

Stephanie Birkner

Eindeutiger beraten?

Umgang mit Mehrdeutigkeit
als Handlungsfeld in Beratungsinterventionen

Metropolis Verlag
Marburg 2013

Das diesem Beitrag zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 01FM07035 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2013

Abbildung auf dem Umschlag: © Stephanie Birkner

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1019-9

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	13
1 EINLEITUNG	17
1.1 Ausgangslage	17
1.2 Praktische Problemstellung und wissenschaftliches Erkenntnisinteresse	21
1.3 Aufbau der Arbeit	29
2 MEHRDEUTIGKEIT ALS SOZIO-KULTURELLE KATEGORIE WIRTSCHAFTLICHEN HANDELNS	33
2.1 Vom Trugschluss der Evidenz ökonomischer Einsichtigkeit	33
2.2 Der Status des Sozio-Kulturellen in ökonomischen Auslegungen wirtschaftlichen Handelns.....	40
2.3 Aspekte des Ent- und Bestehens von Mehrdeutigkeit in der Interdependenz von Wahrnehmung und Handlung	45
2.4 Mehrdeutigkeit als ökonomisches Transformationspotenzial angesichts prinzipiell offener Zukünfte	53
2.5 Beratung als Kultivierung vom Mehrdeutigkeit	55
3 ANNAHMEN ZUR EXISTENZ UND RELEVANZ VON MEHRDEUTIGKEIT IN DER BERATUNGSPRAXIS	61
3.1 Begriffsoperationalisierung als Zugangsoption zu den Betrachtungsgrenzen des Untersuchungsgegenstandes	61
3.2 Zur Doppelbedeutung des Begriffsinhaltes	63

3.3	Bedeutungsmangel/-vielfalt von Kausalität und Interaktion als Promotoren einer Mehrdeutigkeitskatalyse	70
3.4	Domänenspezifische Einflussfaktoren auf das Ent- und Bestehen von Mehrdeutigkeit in der Beratungspraxis	82
3.4.1	Geltungsbereich I: Kausalindikatoren.....	82
3.4.2	Geltungsbereich II: Interaktionsindikatoren	86
4	METHODOLOGIE.....	99
4.1	Paradigmatische Restriktionen.....	99
4.2	Gütekriterien	105
4.3	Forschungsdesign.....	115
5	EXPERTENMEINUNGEN ZUM STELLENWERT VON MEHRDEUTIGKEIT IN DER BERATUNGSPRAXIS.....	123
5.1	Methodisches Vorgehen der Delphi-Vorstudie	123
5.2	Analyse und Diskussion des Datenmaterials	131
5.3	Implikationen für die Hauptstudie	159
6	FALLSTUDIE ZUM UMGANG MIT MEHRDEUTIGKEIT IN DER BERATUNGSPRAXIS	163
6.1	Methodisches Vorgehen der Hauptstudie	163
6.2	Fallauswahl: Logica Deutschland GmbH & Co. KG.....	165
6.3	Wahrnehmung von Mehrdeutigkeit in der IT- und Managementberatungspraxis	168
6.3.1	Erhebungstechnik: Fragebogen.....	168
6.3.2	Tätigkeitsfeldvergleichende Analysen.....	171
6.4	Subjektive Theorien zum Umgang mit Mehrdeutigkeit	178
6.4.1	Erhebungstechnik: Interview	178
6.4.2	Individuelle Strukturbilder.....	186
6.4.3	Aggregationserkenntnisse aus den subjektiven Strukturbildern	224

7	EMPIRISCHES ZWISCHENFAZIT	231
7.1	Einhaltung der Gütekriterien.....	231
7.2	Methodische Erfahrungswerte	233
7.3	Zentrale Erkenntnisse.....	236
8	VERANKERUNG EINES PROAKTIVEN UMGANGS MIT MEHRDEUTIGKEIT IN DER BERATUNGSPRAXIS.....	241
8.1	Tetralemmapositionen als Ansatz zur Differenzierung von Beratungsselbstverständnissen.....	241
8.2	Ansatzpunkte einer Einbeziehung von Mehrdeutigkeit in Beratungsinterventionen	244
8.2.1	Implikationen klassischer Beratungsselbstverständnisse.....	244
8.2.2	Erkenntnisgewinn aus integrativen und alternativen Ansätzen.....	251
8.2.3	Erklärungsbeitrag eines anthropologisch begründeten Zuganges	264
8.3	Bedeutungsgehalt in Beratungsinterventionen zwischen sinnbewahrender und Sinntransformation anregender Funktion	274
8.4	„Mehrdeutigkeits-Achtsamkeit“ als Grundhaltung in Beratungsinterventionen	280
9	SCHLUSSBETRACHTUNG	291
	LITERATURVERZEICHNIS	303
	ANHANG	343